

STIFTUNGSTREFFEN 2024

Augsburg, 29. Juni 2024, ab 9:30 Uhr

Agenda	Anwesende
09:30 Begrüßung Dr. Hubert Bitzl und Jürgen Gessner	Dr. Hubert Bitzl Timo Dietl
09:40 Vorstellungsrunde	Renate und Gerhard Eschenhagen
10:00 Nachhaltigkeit in Augsburg Dr. Norbert Stamm	Dr. Timm Gessner Anna Gessner
10:30 Rückblick und Ausblick Jürgen Gessner	Oksana Gessner Jürgen Gessner
11:00 Die Tafeln Wolfgang Weinisch und Peter Gutjahr	Peter Gutjahr Friederike und Malte Herrmann
11:30 Kaffeepause	Dr. Veronika Hofmann
12:00 Mehr als Bäume pflanzen Alexander Zoern	Ute und Engelbert Jennewein Klaus-Peter König
12:30 Der Kunde ist König Johanna Zoern	Dr. Christiane Knop Ursula und Thomas Liedl
13:00 Mittagessen	Min Min Tun
14:30 Oskar-Verleihung Jürgen Gessner	Lisa Marie und Max Missalla Dr. Norbert Stamm
14:35 Bericht aus Myanmar Min Min Tun und Anna Gessner	Wolfgang Weinisch Johanna und Alexander Zoern
15:00 River doctors und Swimming doctors Dr. Veronika Hofmann und Jürgen Gessner	
15:30 Engagiert für die Ukraine Klaus-Peter König	

I. Begrüßung und Vorstellungsrunde

Es erfolgte zunächst eine erneute Begrüßung durch Hubert, der bereits am Vorabend eine kleine Führung durch seine Stadt Augsburg zum Besten gegeben hatte. Sodann ergriff Jürgen das Wort und bedankte sich bei den Anwesenden fürs Kommen. Es folgte eine Vorstellungsrunde, nach der Jürgen das Wort weiter gab.

II. Nachhaltigkeit in Augsburg

Dr. Norbert Stamm war als Gast anwesend und arbeitet bei der Stadt Augsburg im Bereich Nachhaltigkeit. Es wurde der spezielle Nachhaltigkeitsbegriff, den die Stadt Augsburg

entwickelt hat, vorgestellt. Anschließend wurden alle Teilnehmer aufgefordert, einen Begriff zu benennen, den sie mit dem Thema Nachhaltigkeit verbinden. Über die einzelnen Wörter wurde kurz diskutiert und diese im Rahmen des Augsburger Nachhaltigkeitsbegriffs eingeordnet. Anschließend erläuterte Dr. Stamm die unterschiedlichen Maßnahmen, die in Augsburg zur Förderung der Nachhaltigkeit ergriffen werden. Zum Abschluss sagte Jürgen die Spende eines Stadtbaumes zu, welche in Augsburg gepflanzt werden sollen.

III. Die Tafeln

Entgegen der Tagesordnung wurde dann das Wort an Wolfgang übergeben, der zunächst das Tafelprojekt der Stiftung vorstellte. Es wurde die lange Historie der Zusammenarbeit mit den Tafeln skizziert und erläutert, wie die aktuelle Kooperation mit den Tafeln aussieht. Nachdem Wolfgang die aktuellen Zahlen des Projekts dargestellt hatte, gab er das Wort weiter an Peter Gutjahr. Dieser erklärte zunächst, bereits seit 17 Jahren für die Augsburger Tafel zu arbeiten. Er berichtete von emotionalen Erlebnissen, die seine Tätigkeit bei der Tafel geprägt hätten. Aktuelle Probleme seien - wenig verwunderlich - der hohe Zustrom von Bedürftigen und zugleich der Rückgang des Spendenaufkommens. Die Augsburger Tafel sei in diesem Punkt sehr strikt und kaufe niemals Lebensmittel hinzu.

IV. Rückblick und Ausblick

Beim nächsten Tagesordnungspunkt wagte Jürgen zunächst einen Rückblick auf die vergangenen Treffen in Bad Arolsen und Celle. Er hatte letztes Jahr deutliche Veränderungen für die Zukunft angekündigt, was nicht bei allen Beteiligten gut ankam. Jürgen stellte dar, dass dieser Schritt eigentlich nicht hätte verwundern können, da er bereits im Jahr davor – in Celle – entsprechende Änderungen angekündigt habe. Die Zukunft der Stiftung wurde dann von Jürgen konkreter erläutert. In einem ersten Schritt soll es bereits im Juli eine neue Homepage geben, die insbesondere eine deutliche Trennung der grünen und roten Projekte aufweisen soll. Ein erster Screenshot der Homepage wurde gezeigt und Jürgen führte anschließend durch alle aktuellen Projekte im grünen wie auch im roten Bereich.

V. Mehr als Bäume pflanzen

Im nächsten Punkt stellte Alex die Initiativen von Blume 2000 im Bereich Nachhaltigkeit dar. Nicht nur ihm persönlich, sondern auch den Mitarbeitern bei Blume 2000 liege die Umwelt am Herzen, weswegen man bereits vor geraumer Zeit einen Verein gegründet habe, um Bienen zu schützen. Blume 2000 würde sich jedoch nicht nur in diesem Bereich engagieren, sondern meine arbeite kontinuierlich daran, den Pflanzenverkauf ökologischer zu gestalten. (z.B.

Cellophane ohne Plastikanteil). Zuletzt habe man bereits drei größere Flächen mit Bäumen in Deutschland bepflanzt. Eine neue Fläche über 2,5 ha sei für dieses Jahr vorgesehen. Daneben wolle man sich nun um die Renaturierung von Mooren kümmern („Moore Moor“) und habe auch hiermit begonnen. Alex berichtete, wie schön es sei, diese Projekte vor Ort zu besuchen und die eigene Unterstützung greifbar zu erleben. Zum Ende von Alex Vortrag trat noch Jürgen hinzu, der über die gute Zusammenarbeit berichtete. Es sei ein Glück, dass Jürgen, Alex und Nico sich gefunden hätten und einander bei der Umsetzung der Baumprojekte vertrauten. So könnten die Stiftung in Myanmar, Blume 2000 in Schleswig-Holstein und Nico in Mexiko Bäume pflanzen, wodurch das Risiko eines Baumsterbens diversifiziert werde.

VI. Der Kunde ist König

Johanna berichtete kurz einleitend von ihrem Startup „Hinterland“. Sodann referiert sie aber ganz allgemein zum Thema Kundenservice und stellte die These auf, dass ein guter Kundenservice wie Kinder haben sei. Es wurden Parallelen zur Erziehung von Kindern aufgezeigt, und Johanna erklärte, wie sie guten Kundenservice verstehe und umsetze.

VII. Bericht aus dem Kinderheim

Es folgte Renates Bericht aus dem Kinderheim in Yangon. Sichtlich begeistert berichtete sie, dass aktuell 130 Kinder im Heim betreut würden, von denen gerade 11 ihr Abitur geschafft hätten - darunter ein Kind als Beste ihrer Schule. Renate erzählte weiter vom Ablauf ihrer Vor-Ort-Besuche und dem Engagement von Jerzy, der sich insbesondere um Jobs für die Kinder kümmere, sobald diese die Schule abgeschlossen hätten.

Im Anschluss las Jürgen eine E-Mail von Nico vor, der an diesem Tag leider verhindert war und daher nicht am Stiftungstreffen teilnehmen konnte. Nico berichtete, dass die Baumpflanzungen in Mexiko wie gewohnt vorangingen. Zuletzt habe es jedoch rechtliche Schwierigkeiten mit den Eigentumsverhältnissen vor Ort gegeben. Man sei daher dabei, eine neue Baumschule zu errichten, in der zukünftig jährlich 360.000 Setzlinge pro Jahr herangezogen werden sollen.

VIII. Oskar-Verleihung

Es wurden sodann, diesmal nicht einer, sondern gleich fünf Oscars vergeben. Vier Oscars gehen nach Myanmar und einer in die Ukraine. Geehrt werden damit die Menschen, die unsere Projekte unter Kriegsbedingungen weiterführen. In Myanmar sind das Min Min, Naing, Khin und das Swimming Doctors Team. In der Ukraine laufen alle Fäden bei Irina Kovalenko

zusammen. Wir alle danken, gratulieren und versprechen weiterhin bestmögliche Unterstützung.

IX. Bericht aus Bagan

Min Min berichtete aus Bagan und dort von seinem Wasser-Solar-Projekt. Man habe mittlerweile 52 Anlagen gebaut, von denen zuletzt jedoch eine durch das Militär geklaut worden sei. Man befinde sich dort aber im Wiederaufbau. Trotzdem sei das Projekt ein voller Erfolg und nicht nur die CO₂-Einsparung, sondern auch der finanzielle Vorteil für die Familien sei immens. Min Min rechnete vor, dass die Familien über die Laufzeit aller aktuellen Anlagen rund EUR 6,3 Mio. an Dieselkosten einsparen würden. Sodann zeigte Min Min anhand einer Karte, welche Gebiete in Myanmar aktuell gut zu bereisen seien. Dabei zeigte sich, dass eigentlich nur das Landesinnere und das Delta einigermaßen risikoarm sind.

Anna berichtete von ihrem Aufenthalt in Myanmar. Sie erklärte, zunächst nur für vier Wochen ein Praktikum im Seeds in Yangon geplant zu haben. Anfangs sei die Stimmung etwas beklemmend gewesen, weil angesichts der politischen Situation ein erhebliches Misstrauen in der Bevölkerung besteht. Nach und nach habe sie sich aber sehr wohl gefühlt und ihr Praktikum letztlich sogar noch einmal um sechs Wochen verlängert. Man habe sich im Seeds toll um alle Mitarbeiter gekümmert und Aktivitäten für diese geplant. Auch habe man sichergestellt, dass alle mit dem Auto nach Hause gefahren werden, so dass es zu keinen Zwischenfällen kommt. Abschließend gab Anna noch einige Reisetipps für Myanmar.

X. River doctors und Swimming doctors

Dr. Veronika Hofmann berichtete dann noch von der Artemed Stiftung. Zunächst wurde dargestellt, dass die Stiftung der Artemed-Gruppe zugehörig ist, die in Deutschland insgesamt 20 Krankenhäuser betreibt. Man engagiere sich aktuell in Südamerika, Afrika und eben auch in Myanmar, wobei das Engagement im Myanmar das Größte sei. Man werde zukünftig den Betrieb der Swimming Doctors übernehmen, wobei die Stiftung die laufenden Kosten hälftig mittragen werde. In der Historie habe es bereits eine lange Zusammenarbeit zwischen der Stiftung und der Artemed-Stiftung gegeben, da Letztere bereits zweimal die Swimming Doctors Schiffe von der Stiftung übernommen habe.

XI. Engagiert in der Ukraine

Zum Abschluss erläuterte Klaus die Historie des Ukraine Projektes, welches zunächst im Kleinen begonnen habe. Er habe sich engagiert und sei dann mit Jürgen in Kontakt gekommen, der nicht nur die Stiftung zur Abwicklung von Spenden etc. zur Verfügung gestellt

habe, sondern auch bereits mehrfach mit in die Ukraine gefahren sei. Klaus erklärte, dass der Transport von Medikamenten besonders effektiv sei, weil aus einer 2.000 € Spende, die den Spender in der Regel nur mit 1.000 € tatsächlich belastet, über die Verdopplung durch die Stiftung und besonders gute Einkaufskonditionen letztlich Medikamente im Wert von 16.000 € in der Ukraine landen würden. Zuletzt habe man aber auch medizinisches Gerät in die Ukraine gebracht. Der letzte Transport umfasste dann auch noch Kleidung, wobei es Klaus gelungen war, eine Kooperation mit Hugo Boss zu erreichen, so dass Retourware, die ursprünglich für die Vernichtung vorgesehen war, nun in die Ukraine transportiert werden kann.

Das nächste Stiftungstreffen planen wir für den 14. bis 16. Juni 2025.